

TERMINE

HOMBURG

Jazz-Jam-Session in Mandy's Lounge

Mandy's Lounge in Homburg veranstaltet an jedem ersten Mittwoch im Monat eine offene Jazz-Jam-Session mit Schwerpunkt „Jazz Standards“. Das im September 2012 etablierte Session-Format erfreut sich nach wie vor beim Publikum und bei regional und überregional bekannten Musikern großer Beliebtheit. Die nächste Jazz-Jam-Session findet am Mittwoch, 7. Oktober, ab 20 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. *red*

HOMBURG

Besuch bei der Chrisanthema

Die Chrisanthema in Lahr ist Deutschlands größtes Open-Air-Blumenfestival im Herbst. Die Homburger Saarlandfrauen besuchen die Schau am 21. Oktober. Die Fahrt findet ihren Abschluss in Seelbach s'Glatze Mühle. Die Fahrt mit der Führung kostet 25 Euro für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 30 Euro. Der Fahrpreis wird im Bus bezahlt. Zustiegmöglichkeiten sind in Jägersburg, Erbach, Homburg, Schwarzenbach und Schwarzenacker. *red*

● *Abfahrtszeiten gibt Elke Bernd, Tel. (0 68 41) 9 93 70 10, bekannt.*

HOMBURG

Herbstfahrt ins Ostertal

Der Kneipp-Verein Homburg lädt Mitglieder und Gäste zu einer Herbstfahrt ins Ostertal ein. Ziel ist Werns Mühle in Fürth. Eine kleine Wanderung auf dem Mühlenpfad und eine Besichtigung der Ölmühle ist geplant. Abfahrt ist am Mittwoch, 28. Oktober, 14 Uhr, ab Scheffelplatz. Die Teilnahme kostet für Mitglieder 9 Euro und für Nichtmitglieder 11 Euro. *red*

● *Anmeldung beim Vorsitzenden, Dieter Jung, Tel. (0 68 41) 7 36 75.*

NIEDERBEXBACH

Oktoberfest im Sportheim

Am Freitag, 9. Oktober, ab 19 Uhr, lädt der Sportverein Niederbexbach zum Oktoberfest in das Sportheim auf der Platte ein. Es gibt die typischen bayerischen Spezialitäten. *red*

● *Bis 7. Oktober können noch Essensbons im Sportheim erworben werden.*

HÖCHEN

Neues Treffen bei den Pensionären

Der Pensionärverein Höchen lädt seine Mitglieder zum Monatsstreffen am Mittwoch, 14. Oktober, in das Gasthaus Altbreitenfelderhof ein. Die Veranstaltung beginnt am Nachmittag um 15 Uhr. *red*

EINÖD

Tennisclub räumt auf

Am Samstag, 10. Oktober, 11 Uhr, treffen sich die Mitglieder des Tennisclubs zu einem Arbeitseinsatz auf der Tennisanlage. Ziel ist es, die Plätze winterfest herzurichten. *red*

● *Infos im Internet: www.tc-saarpfalz.de.*

PRODUKTION DIESER SEITE:
PETER NEUHEISEL, MCG,
YVONNE HANDSCHUHER

Stallgeruch hält Männer fern

Oberbexbacher Amateurdarsteller brachten erstmals den „Malzochs“ auf die Bühne

Die Theatergruppe des Turnvereins Oberbexbach hat am Wochenende Premiere gefeiert mit einem Stück, das vor allem den Niederbexbachern gefallen haben dürfte. Auf ihren Ort wurde die Komödie „Ein Malzochs im Hühnerstall“ umgeschrieben.

Von SZ-Mitarbeiter
Bernhard Reichhart

Oberbexbach. „Vorhang auf beim TVO, alle lachen und sind froh!“, hieß es am Samstagabend bei der Premiere des neuen Theaterstückes „Ein Malzochs im Hühnerstall“ im Volkshaus Oberbexbach. Zum Ausklang des Feiertages entführte das elfköpfige Ensemble der Theaterabteilung der Turnvereinigung Oberbexbach das Publikum mit seinem aktuellen Stück in die Niederungen des Höcherbergs, ins ländlich-beschauliche Niederbexbach.

Wieder einmal ist es Spartenleiter Patrick Weber gelungen, ein erfolgreiches Bühnenstück von Erich Koch in den regionalen Dialekt umzuschreiben und liebevoll den lokalen Schrullen anzupassen. „Wir setzen auf Lokalkolorit“, kündigte Weber einen „weitgehend jugendfreien“ Dreiakter an, in dessen Mittelpunkt der Malz- oder Goldochse stand. Dieser Begriff weist „auf ein gut ernährtes Stück Rindvieh“ hin, teilte Weber zu Beginn dem Publikum mit.

Das brauchte sein Kommen an diesem Abend nicht zu bereuen, sorgten doch die gut aufgelegten Darsteller dafür, dass man sich köstlich amüsieren durfte. Auf Tante Friedels (eine Paraderolle für Roswitha Martin) Bauernhof sind Männer nicht gern gesehen. Ihre beiden Nichten Leni (Birgit Breme) und Irmche (Anja Donauer)



Mit dem Dreiakter „Ein Malzochs im Hühnerstall“ sorgte die Theaterabteilung der TV Oberbexbach für jede Menge Begeisterung beim Publikum. FOTO: BERNHARD REICHHART

halten sich die Männer mit einem gesunden Stallgeruch vom Leib. Den scheinbar etwas zurückgebliebenen Knecht Hinkel-Toni (Kersten Neumaier voll in seinem Element) stört das nicht, er spielt im Hühnerstall den Hahn-Stellvertreter und brütet Eier aus.

Der windige Viehhändler Kuni (Patrick Weber – wie immer souverän) versucht bei seinen Viehaufkäufen seine Tochter Angie (Sabine Kappler) an den Mann zu bringen. Kupplerin Paula (Gaby Mohr), die von der finanziellen Not Friedels gehört hat, will sich mit ihrem leidenschaftlichen Mann Gustl (Heiko Weirich) den Hof unter den Nagel reißen. Ein Unwetter über Niederbexbach führt alle skurrilen Akteure auf dem Bauernhof der ledigen Bäuerin Friedel zusammen, wo die Dinge ihren

Lauf nehmen. Mit von der Partie sind neben Kuni und seiner herrlich naiven Tochter Angie („Ich heiße Angie, bin 32 Jahre alt und ledige Jungfrau“) noch Alex (Reiner Martin), Ingo (Patric Breme) und die robuste. Männer suchende Nachbarin Gundel (Emely Hartmann).

Alle sind wegen des Gewitters als Schicksalsgemeinschaft mehr oder weniger gezwungen, die Nacht zusammen zu verbringen. Das führt selbstverständlich zu den komischsten Situationen. So hat sich Angie in „Hühner-Toni“ verliebt; auch Irmche und Leni haben sich in Alex und Ingo hoffnungslos verknallt. Doch da Männer auf dem Hof tabu sind, die Verliebten aber in einem Zimmer übernachten wollen, ist guter Rat teuer. Wie sie den wachsamen Augen der mit ei-

ner Mistgabel „bewaffneten“ Friedel umgehen, das sorgt für viel Heiterkeit. Dass sich zum Schluss die einzelnen Paare finden und Tante Friedel wieder ihren Verstand zurückgewinnt, ist nicht nur dem abziehenden Gewitter zu verdanken.

● *Zwei weitere Aufführungen der Theaterabteilung der TV Oberbexbach finden am Freitag und Samstag, 9. und 10. Oktober, jeweils um 19.30 Uhr, im Volkshaus statt. Einlass zu den Vorstellungen ist um 18 Uhr. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Eintrittskarten gibt es für acht Euro bei Optik Schuck, Bexbach, Rathausstraße, in der Rathaus-Apotheke in Oberbexbach, Frankenholzer Straße (am Kreisel), sowie bei Emelie Hartmann unter der Telefonnummer (0 68 26) 89 05.*

Domkonzert der Superlative

Chöre aus dem Saarpfalz-Kreis singen beim Jubiläumstag in Speyer mit

Homburg/Speyer. Der Kreischorverband Speyer wird 65 Jahre alt. Anlass genug zu einem Domkonzert der Superlative, das am 11. Oktober um 15 Uhr im Kaiser- und Mariendom Speyer beginnt. An diesem Ereignis nehmen alle Vereine des Kreischorverbandes teil, darunter auch einige aus dem Saarpfalz-Kreis. Der Verband rechnet mit über 1000 Sängerinnen und Sängern aus 24 Vereinen. Das Programm bietet für jeden Geschmack etwas, präsentiert kirchentaugliche Musik in

bunter Vielfalt. So werden moderne Kirchenmusik, sakral gefärbte weltliche Musik und Gospel den modernen Chorgruppen vorbehalten sein, klassisch kirchlich dagegen das Programm der Männer-, Frauen und gemischten Chören. Solistisch wird Thomas Herberich mit seinem Bassbariton das Programm bereichern. Das Speyerer Kammerorchester hat seine Zusage zur Mitwirkung gegeben, und die Domorgel wird unter den erfahrenen Händen des Domorganisten erklingen.

Für alle, die den Dom persönlicher erfahren wollen, sind Meditationstexte und Psalmen in das Programm eingebaut. Werner Funk, der Kreischorleiter des Verbandes, hat ein Programm für alle zusammengestellt, denen Chormusik ein besonderes Anliegen ist und für die der Dom ein wunderbarer Ort ist, Musik zu erleben. Alle Einnahmen des Konzertes, das auf Spendenbasis geführt wird, werden dem Dombauverein zugeleitet und sind für den Erhalt des Domes bestimmt. *red*

Gesangverein Oberbexbach sucht Mann oder Frau für Organisation

Oberbexbach. Kinder und Jugendliche zum Singen im Chor zu bewegen, war schon immer das Bestreben des Gesangvereins Liedertafel Oberbexbach. Der Verein ist bemüht, diese Arbeit weiterzuführen, um an frühere Erfolge anzuknüpfen. Da sich dies zeit- und auch personalintensiv auswirken werde, sei man bemüht, eine ehrenamtliche Jugendleiterin oder einen Jugendleiter zu finden, deren oder dessen Arbeit in erster Linie darin bestehen wird, Akquisition zu

betreiben, zu organisieren und zu motivieren, heißt es in der Pressemitteilung weiter. Der Verein sucht daher eine Person, die diese Arbeit, Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen, interessiert. *red*

● *Wer sich traut, dieses Amt zu übernehmen, kann sich bei Elfje Kannengießer unter der Telefonnummer (0 68 26) 86 34 oder schriftlich unter folgender Adresse melden: Reinhard-Schiestel-Straße 9 in Oberbexbach.*

Konzert mit kleinen Raffinessen

Christoph Jakobi wählte an der Steinmeyer-Orgel in Limbach für den Dekanatskirchenmusiktag ausschließlich g-Moll-Kompositionen aus

Norddeutscher und mitteldeutscher Barock standen im Mittelpunkt des Limbacher Orgelkonzerts am Dekanatskirchenmusiktag. Ausschließlich Kompositionen in g-Moll gab es zu hören.

Limbach. Mit einem Orgelkonzert an der Steinmeyer-Orgel in der protestantischen Elisabethkirche in Limbach leitete Organist Christoph Jakobi kürzlich den Dekanatskirchenmusiktag des protestantischen Kirchenbezirk Homburg ein (wir berichteten). Auf dem Programm stand Musik des norddeutschen und mitteldeutschen Barocks des 17. Jahrhunderts.

Hintergrund war die Wiedererweihung der in diesem Jahr renovierten Steinmeyer-Orgel von 1968. „Die Kosten für die Renovierung unserer Orgel beliefen sich auf 23 000 Euro“, sagte der Limbacher Kirchendiener Dieter Hock. Für das Orgelkonzert habe er sich „etwas Lustiges“ ausge-

sucht, erzählte Jakobi. Er spiele ausschließlich Kompositionen in g-Moll von Barockkomponisten, deren Namen mit einem „B“ anfangen. Und so durften sich die Konzertbesucher in der schmucken Elisabethkirche auf Werke von Johann Sebastian Bach, Arnold Matthias Brunckhorst, Dietrich Buxtehude, Johann Bachelbel/Pachelbel sowie Georg Böhm freuen.

Eingeleitet und abgeschlossen wurde das musikalische Ereignis von zwei Orgelwerken (Praeludium g-Moll BWV 535 und Fantasie g-moll BWV 542) des berühmten Leipziger Thomaskantors Johann Sebastian Bach. Der Lübecker Marienorganist Dietrich Buxtehude war der bedeutendste Orgelkomponist norddeutschen Stils vor Johann Sebastian Bach, der ihn 1705 zu Fuß von Arnstadt aus zu Studienzwecken zwei Monate besuchte, um ihn zu „behorchen“ und „daselbst ein und anderes in seiner Kunst zu begrei-

fen“, erklärte Christoph Jakobi. Arnold Matthias Brunckhorst sei Organist in Hildesheim, Celle und Hannover gewesen. Von ihm sei neben dem beim Konzert in der Elisabethkirche hier vorgestellten Werk „Praeludium und Fuge g-moll“, das ursprünglich Nicolaus Bruhns (Husum) geschrieben wurde, nur noch ein weiteres Orgelstück bekannt, berichtete Jakobi. Über Georg Böhm wusste er zu berichten, dass er Organist in Lüneburg und wohl Bachs Lehrer zu dessen Schulzeit dort gewesen sei. Als Schüler und Lehrer von Bachs Vater und Geschwistern gelte Johann Pachelbel/Bachelbel als bedeutendster Orgelkomponist seiner Zeit in Mitteldeutschland und sei vor seiner Bestellung als Nürnberger Sebaldus-Organist in Wien, Eisenach, Erfurt und Stuttgart tätig gewesen. Der Spendenerlös des Konzertes kommt der Kirchenmusik im Ort zugute. *re*



Christoph Jakobi an der Steinmeyer-Orgel in der Elisabethkirche Limbach. FOTO: BERNHARD REICHHART

Männlich-Gymnasium freut sich auf's Kabarett

Homburg. „Verdatet, verraten und verkauft – Ein Häcker berichtet“ heißt es in der Aula des Männlich-Gymnasiums in Homburg am kommenden Freitag, 9. Oktober, ab 20 Uhr. Eberhard Häcker (der Kabarettist heißt wirklich so, das ist kein Künstlername) erzählt spannende Geschichten zum modernen Leben mit Smartphones, Apps und IP-Schnittstellen. Die Geschichten sind mitten aus dem Leben gegriffen, manches wird einfach so berichtet, wie es heute schon stattfindet, anderes wird von Häcker zu Ende gedacht und dadurch (unfreiwillig) komisch, heißt es in der Pressemitteilung. Etwa, wenn er erzählt, wie die Einkaufswagen im Supermarkt mit einem Chip versehen sind und der Weg durch das Geschäft aufgezeichnet wird. Wie er dann vor einem Regal steht und noch überlegt, wo sein Lieblingsjoghurt ist. Eine freundliche Stimme leitet ihn mit Hilfe von Leuchtpfeilen zu seinem Joghurt. Wie werden sich die Kunden in einer solchen Situation fühlen? Die einen werden vielleicht schockiert das Geschäft verlassen, die anderen könnten begeistert feststellen, dass der Einkaufszettel überflüssig geworden ist, weil der Kühlschrank an den Supermarkt meldet, wenn das Bier ausgeht und den Kunden die Aufforderung zum Bier-Kauf im Supermarkt erreicht.

Heute noch Fiktion, technisch schon Realität. Mehr dazu am kommenden Freitag. *red*

Jahresversammlung beim Kirkeler Ski- und Wanderverein

Kirrbach. Die Jahreshauptversammlung des Ski- und Wandervereins Kirrbach ist am Freitag, 16. Oktober, in der Ski- und Wanderhütte des Vereins in Kirrbach. Beginn der Versammlung ist um 19 Uhr. Alle Mitglieder sind eingeladen, wie es in der Ankündigung heißt. *red*